Zeitschrift: IABSE structures = Constructions AIPC = IVBH Bauwerke
Band: 1 (1977)
Heft: C-2: Parking structures

Artikel: Parkgaragen im Mönchsberg, Salzburg (Oesterreich)
Autor: Vogler, Otto M.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-14514

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 26.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

1. Parkgaragen im Mönchsberg, Salzburg (Oesterreich)

Bauherr: Salzburger Parkgaragengesellschaft mbH
Ingenieur: Dipl.Ing. Otto M. Vogler, Wien und
Dipl.Ing. Manfred Heinrich, Salzburg
Unternehmer: Arbeitsgemeinschaft PORR–Hinteregger–Mayreder–Strabag

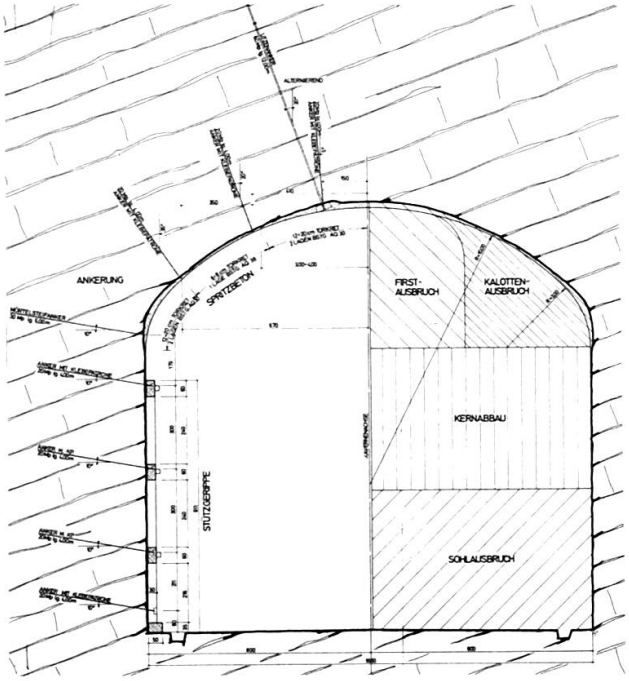
Abmessungen und Parkflächen-Anordnung

Gesamtfläche inkl. Rampen: 35'700 m2
Geschossfläche: 2'050 m2 i.M.
Anzahl Geschosse: 4 x 4 = 16
Anzahl Standplätze total: 720 + 780 = 1'500;
23,8 m2/Standplatz
Umbauter Raum: 138'000 m3; 92 m3/Standplatz
Stützenraster: 4,60 m x 15,70 m
Geschosshöhe im Lichten: 2,20 m
Bauhöhe der Decke: 0,80 m
Rampenneigung: max. 10 o/o;
Rampenbreite: 0,40 m + 3,65 m + 0,40 m
Parkierungsrichtung: senkrecht (87°) zur Fahrtrichtung
beidseitiges Parkieren
Breite der Fahrgasse: 7,00 m (einschl. Schutzstreifen)
Parkfeldgrösse: 2,30 m x 4,50 m
Nutzlast (exkl. Lasten): 3,5 kN/m2

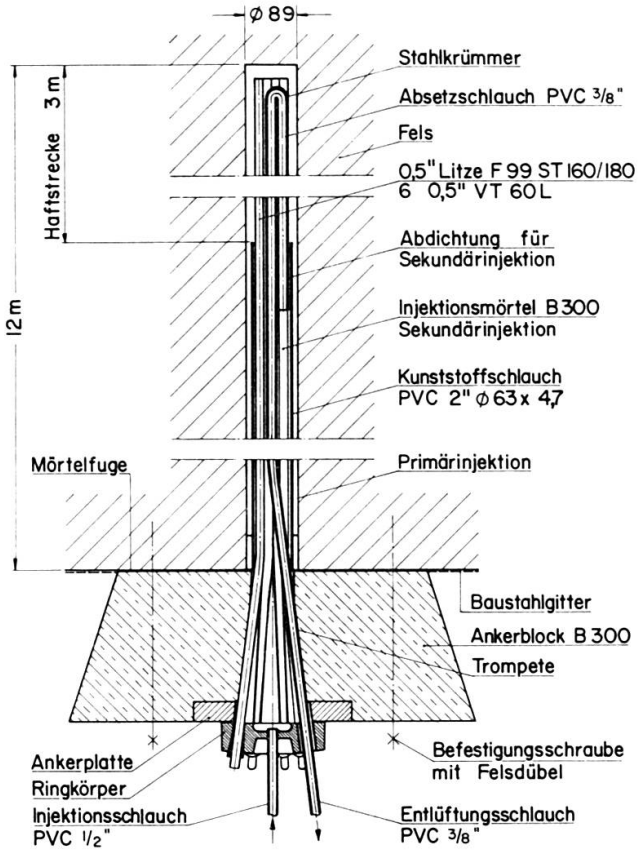
Massenauszug:

Beton 14 m3/Stellplatz
Betonstahl 740 kg/Stellplatz
Ankerstahl 110 kg/Stellplatz (Annahme: 10 kg/lfm Anker im Mittel)

Bauzeit: 18 Monate
Inbetriebnahme: 15. Juli 1975



Arbeitsvorgang beim Ausbruch und Sicherung



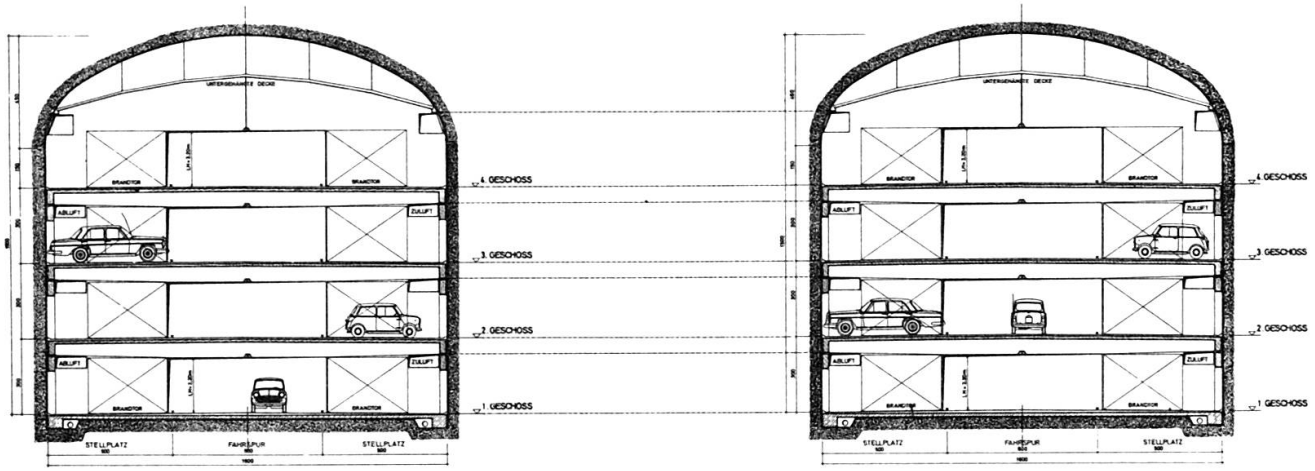
Litzenanker VT60L, 12 m Länge

Um 1'500 Stellplätze in zwei Parkgaragen in unmittelbarer Nähe des Zentrums von Salzburg zu haben, wurden vier Kavernen mit einer Breite von 16 m, einer Höhe von 15 m und Längen von 128,5 bis 135,5 m sprenglosen Vortriebs hergestellt. Der Vortrieb eines Firststollens zum Setzen der grossen Anker wurden die Kalotten ausgeweitet, die restlichen Anker gesetzt und der Spritzbeton fertig aufgebracht. Entlang den Ulmen wurden seitliche Schlitze mit einer Fräse Alpine Miner AM 50 hergestellt, der verbleibende mittlere Kern wurde mit einer schweren Raupe gerissen. Dieser Arbeitsvorgang wurde in drei Etagen durchgeführt, bis die Sohle erreicht war.

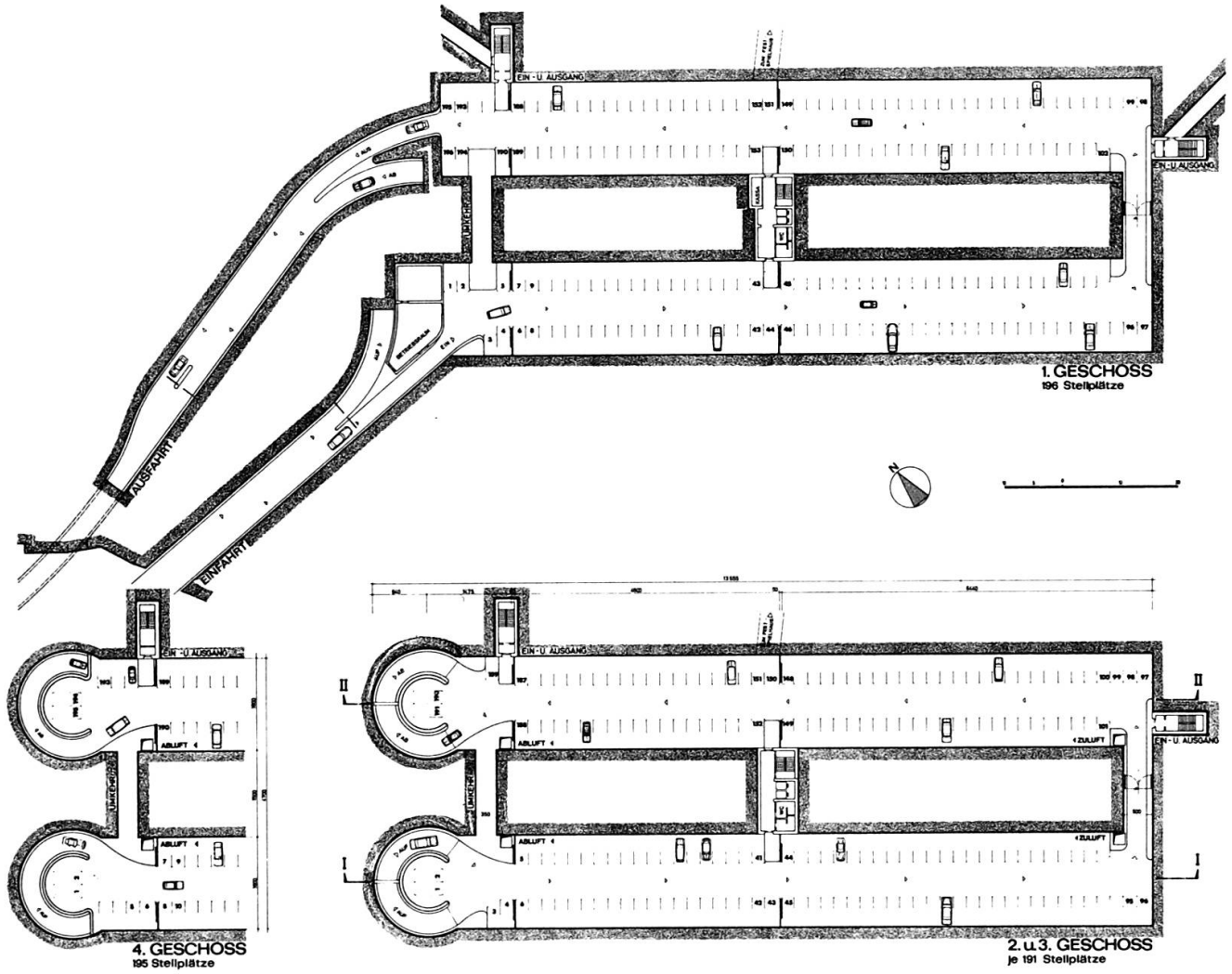
Das seitliche Stützgerippe ist mit Ankern mit den Felsen verbunden und dient einerseits dem Schutz der Ulmen und trägt andererseits die einzelnen Parkdecks. Die Decks bestehen aus vorgefertigten Kassetten, die mit einer 6 cm dicken Ortbetonschicht zu einem monolithischen Tragwerk verbunden worden sind. Die Zu- und Abfahrt zu den einzelnen Decks erfolgte über Wendeln, die in Ortbeton erstellt worden sind.

Durch eingebaute Induktionsschleifen werden die Bewegungsvorgänge erfasst und über einen Prozessrechner ermittelt, welche Parkdecks noch frei sind dies durch Lichtsignale angezeigt. Die Fussgängerwege münden direkt in die beiden Festspielhäuser bzw. in die Altstadt von Salzburg.

(Otto M. Vogler)



Regelquerschnitt



Grundrisse